

Wichtig: Die **Befestigung der Ausleger an den Masten** sollte nicht per Lötung, sondern durch Kleben realisiert werden. Insbesondere bei den Auslegern für die Rundmasten besteht die Gefahr, dass sich die Lötverbindungen des Auslegers lösen.

Die **Ausleger für die Rundmasten** werden mit einem eingeschobenen Holzstückchen geliefert. Dieses Holzstück wird drehend vorsichtig aus den Halterung herausgelöst ... und ebenso vorsichtig drehend auf das Rohrende des Mastes aufgeschoben. Durch die drei Rohrschellen sitzt der Ausleger so fest, dass eine Fixierung nach Höhenjustierung sich beinahe erübrigt. Auf jeden Fall reicht aber ein winziger Tropfen Sekundenkleber an einer Schelle aus.

Die Höhenjustierung bzw. endgültige Befestigung der Ausleger an den Masten macht man sinnvollerweise erst nach Montage der Masten auf der Anlage.

Jedem Ausleger liegt eine **Isolatoratrappe** bei. Während die Ausleger montagefertig verlötet sind, muss der Isolator noch montiert werden. Das ist wegen der geringen Größe etwas tricky.

Freihand geht da gar nichts, und wenn das Teil erstmal aus den Fingern oder der Pinzette flutscht, kann man es fast auf die Verlustliste schreiben.

Man muss also den Isolator mit der Unterseite in einen Mini-Maschinenschraubstock oder ein Bohrfutter einspannen, wenn man sich an die Befestigung der Spanndrähte macht.

Ein Umwickeln mit 0,35er Messingdraht war mir zu derb. Im gezeigten Beispiel ist die Verspannung mit Kupferdraht 0,15 mm gemacht. Die Wahrheit liegt vermutlich dazwischen: 0,2 bis 0,25 wäre meine Empfehlung.

Auf jeden Fall macht man erst die Befestigung der beiden Spanndrähte am Isolator, dann fädelt man Draht mit Isolator am Ausleger ein, befestigt erst eine Seite und spannt dann zur anderen Seite ab.

Und nicht vergessen: Falls man den Isolator mit Klebung oder Löten fixiert, zunächst den Schlitz auf der Unterseite des Isolators in Fahrdrachtrichtung drehen.